

Palladiumpreis springt auf 16-Jahreshoch

12.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten wenig verändert in die neue Handelswoche. Brent handelt bei gut 48 USD je Barrel, WTI bei knapp 46 USD je Barrel. Die letzte Woche schlossen die Ölpreise mit 3,6% bzw. 3,8% im Minus, was jeweils dem dritten Wochenverlust in Folge entsprach. Zwar haben die OPEC und einige Nicht-OPEC-Länder die Produktionskürzungen um neun Monate bis März 2018 verlängert. Gleichzeitig steigt aber die Produktion anderswo deutlich.

In Nigeria, welches von den Produktionskürzungen ausgenommen ist, erreichte die Produktion letzte Woche wieder das Normalniveau von 2,2 Mio. Barrel pro Tag, nachdem die "force majeure"-Klausel für die Ölsorte Forcados aufgehoben wurde. Im Mai lag die Ölproduktion Nigerias laut einer Reuters-Umfrage noch bei durchschnittlich 1,6 Mio. Barrel pro Tag. Allerdings kam es schon am Freitag zu einem erneuten "force majeure", diesmal für die Ölsorte Bonny Light.

Ähnlich unstetig ist auch die Produktionsentwicklung in Libyen, wo sich die Inbetriebnahme und Schließung des wichtigsten Ölfeldes, Sharara, in den letzten Wochen abwechselten. In eine Richtung, nämlich nach oben, bewegt sich die Bohraktivität in den USA. Laut Baker Hughes kam es in der letzten Woche zu einem weiteren Anstieg der aktiven Ölbohrungen um 8 auf 741. Das war der 21. Wochenanstieg in Folge (Rekord) und das höchste Niveau seit April 2015.

Der Rückgang der US-Ölproduktion in der letzten Berichtswoche sollte sich daher als kurzzeitiger Ausreißer herausstellen. Die US-Energiebehörde EIA gibt heute Abend neue Schätzungen zur US-Schieferölproduktion bekannt. Alles andere als ein weiterer erwarteter Anstieg wäre eine große Überraschung.

Edelmetalle

Gold startet nahezu unverändert bei knapp 1.270 USD je Feinunze in die neue Handelswoche. Der Erfolg der Partei von Macron bei der ersten Runde der Parlamentswahlen in Frankreich führt offenbar zu einer gewissen Gelassenheit unter den Marktteilnehmern. Seine europafreundliche Partei dürfte bei der Stichwahl am kommenden Sonntag die absolute Mehrheit erreichen.

Schon seit Mitte letzter Woche befindet sich der Goldpreis im Rückwärtsgang, was wir auf Gewinnmitnahmen nach dem starken Anstieg zuvor zurückführen. Dieser war zudem auch spekulativ getrieben, wie die CFTC-Statistik zeigt. In der Woche zum 6. Juni wurden die Netto-Long-Positionen bei Gold um 34% auf ein 7-Monatshoch von 166 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Die Marktteilnehmer dürften nun auf die Sitzung der US-Notenbank Fed am Mittwoch warten.

Palladium setzt seinen Höhenflug der vergangenen Wochen fort und steigt heute Morgen erneut über die Marke von 900 USD je Feinunze. Letzten Freitag sprang das hauptsächlich in der Automobilindustrie verwendete Edelmetall binnen weniger Minuten um 50 USD auf fast 930 USD nach oben - der höchste Stand seit Februar 2001 -, bevor es wieder korrigierte.

Der aktuelle Preisanstieg findet aber nur am Kassa-Markt statt. Der nächstfällige Futures-Kontrakt handelt bei gut 870 USD je Feinunze, die darauf folgenden Kontrakte noch deutlich niedriger (die Terminkurve befindet sich in Backwardation). Dies deutet auf eine Anomalie am Kassa-Markt hin. Möglicherweise versuchen einige Marktteilnehmer, den Markt bewusst einzuengen. Im Mai erneut rückläufige chinesische PKW-Absätze spielen für die Preisentwicklung zumindest aktuell keine Rolle.

GRAFIK DES TAGES: Palladium so teuer wie zuletzt Anfang 2001

Industriemetalle

Die Metallpreise an der LME starten kaum verändert in die neue Handelswoche. Sie setzen damit die guten Vorgaben aus Shanghai - Kupfer steigt dort um 1,5%, Stahl verteuert sich um knapp 2% - nicht um. Möglicherweise verhindern schwächere asiatische Aktienmärkte einen Anstieg der Metallpreise zu Handelsbeginn. Kupfer notiert bei rund 5.800 USD je Tonne, Aluminium kostet knapp 1.900 USD je Tonne und Zink handelt bei gut 2.500 USD je Tonne. Diese Woche dürfte sich der Blick der Marktteilnehmer nach China richten, wo am Mittwoch Konjunkturdaten für Mai veröffentlicht werden (u.a. Industrieproduktion, Investitionen in Sachanlagen).

Es wird allgemein mit einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage gerechnet. [Freeport-McMoRan](#), der Betreiber der weltweit zweitgrößten Kupfermine, "Grasberg" in Indonesien, hat sich Ende letzter Woche zuversichtlich geäußert, sich in diesem Jahr mit der indonesischen Regierung auf einen neuen Vertrag zum Betrieb der Mine zu einigen. Das Unternehmen hat im April den Export von Kupferkonzentrat wieder aufgenommen, nachdem die indonesische Regierung dies für über drei Monate lang untersagt hatte. Zuvor wurden in Indonesien neue Gesetze zum Nachteil der Minenunternehmen eingeführt.

Sollte es zu keiner Einigung kommen, hat Freeport-McMoRan bereits angekündigt, die Investitionen in Indonesien zu stoppen. Im Zuge des Exportverbots wurden laut Unternehmensangaben rund 7.000 Arbeiter entlassen, wogegen die Gewerkschaft bis heute protestiert.

Agrarrohstoffe

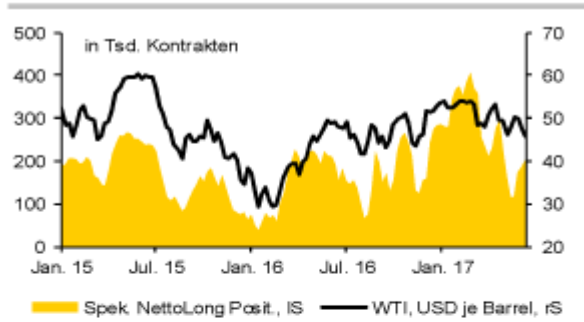
Das US-Landwirtschaftsministerium USDA revidierte die US-Ernteschätzung für Weizen leicht nach oben. Vielfach war mit einer Absenkung gerechnet worden. Größere Änderungen nahm das USDA bei seinen Ernteschätzungen für Weizen 2017/18 nur bei Russland (+2 Mio. auf 69 Mio. Tonnen) vor. Insgesamt erwartet das USDA nun den neuerlichen Überschuss am Weizenmarkt mit 4,8 Mio. Tonnen etwas höher als zuvor. Dies drückt am Morgen auf den US-Weizenpreis, der in der vergangenen Woche vom Mangel an qualitativ hochwertigem Weizen nach oben gezogen worden war.

Bei Mais erhöhte das USDA die Erntemengen 2016/17 für Brasilien und Südafrika. Daher startet 2017/18 mit leicht höheren Beständen. Die Endbestände 2017/18 werden dennoch um 1 Mio. Tonnen niedriger als zuvor angesetzt, da das USDA die erwarteten Ernten in der EU und Kanada kürzte. Das erwartete Marktdefizit erhöht sich so um 2 auf 30 Mio. Tonnen. Dass der Preis am Morgen dennoch leicht nachgibt, hat wohl mit dem starken Preisanstieg der Vortage wegen Sorgen vor übermäßiger Hitze im Mittleren Westen zu tun. Dieser war zu großen Teilen auf Short-Eindeckungen zurückzuführen. Nun werden hier anscheinend Gewinne mitgenommen.

Bei Sojabohnen hob das USDA die südamerikanische Ernte 2016/17 nochmals an - in Brasilien um 2,4 Mio. auf 114 Mio. Tonnen - und für die USA wurde die Verarbeitung gekürzt. Damit beginnt 2017/18 mit höheren Beständen, was bei sonst unveränderten Schätzungen auch in höheren Endbeständen resultiert.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



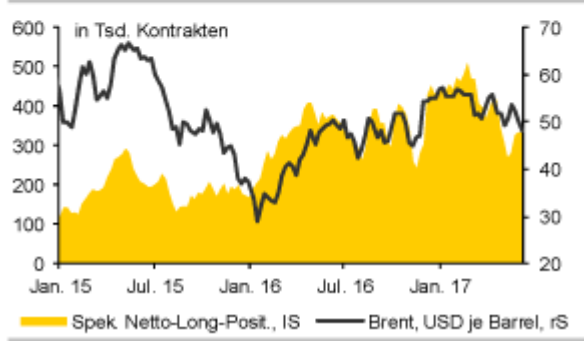
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



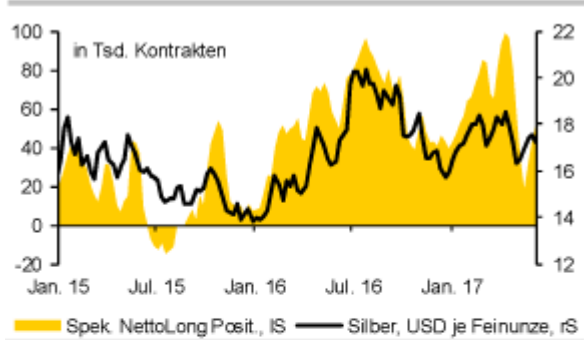
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



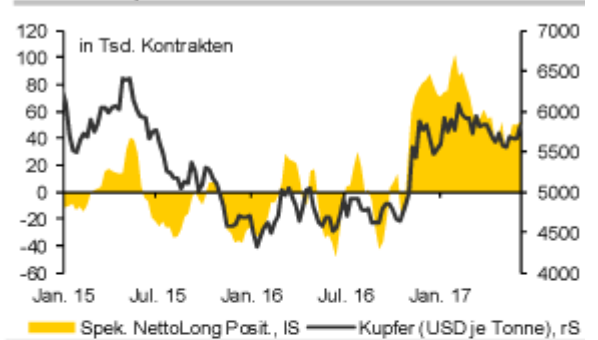
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



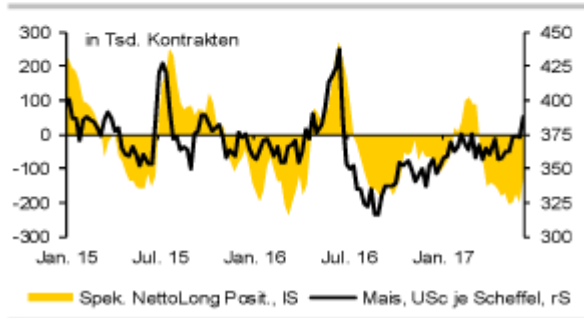
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



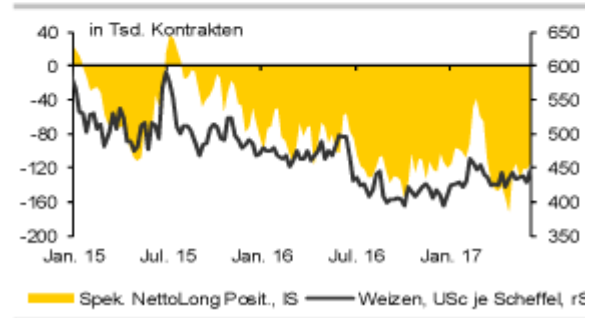
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

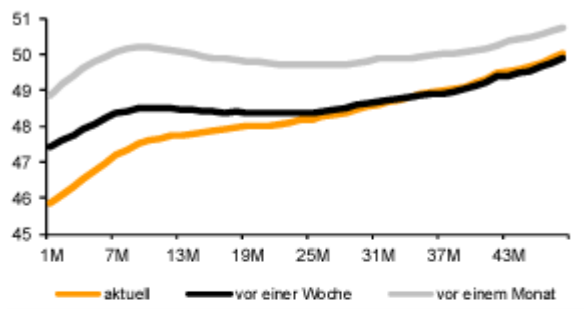
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

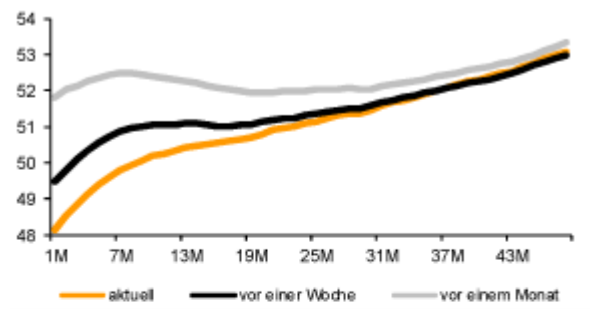
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



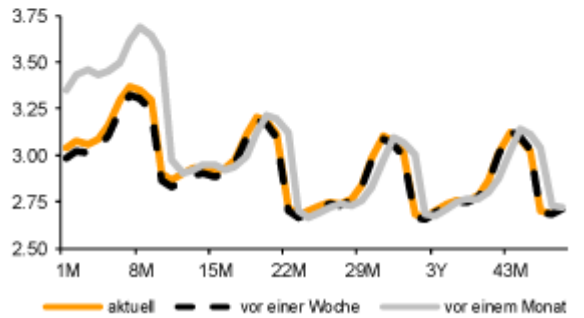
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



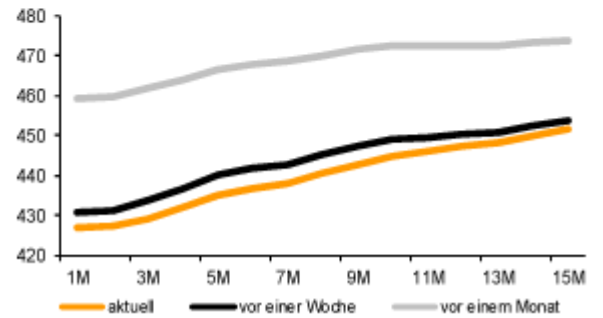
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



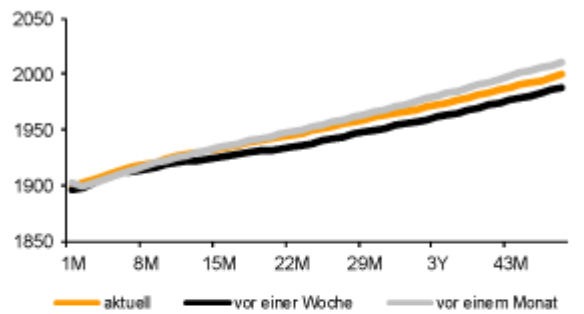
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



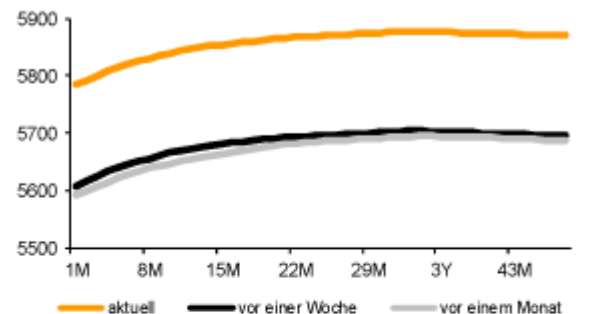
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



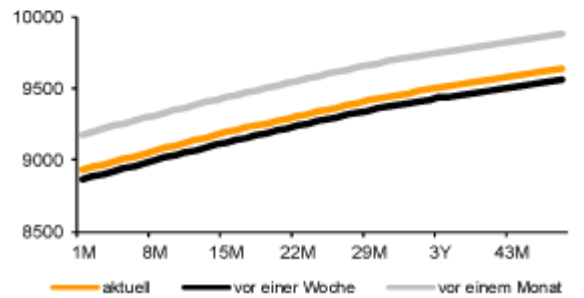
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



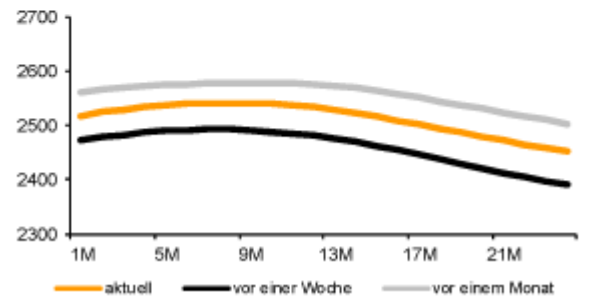
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



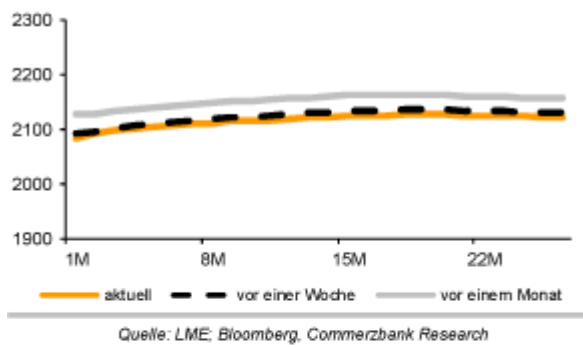
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

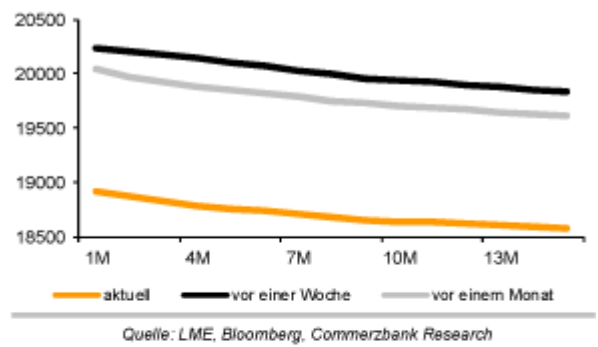


Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

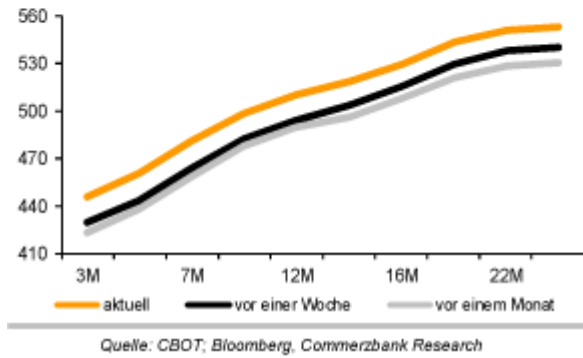
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



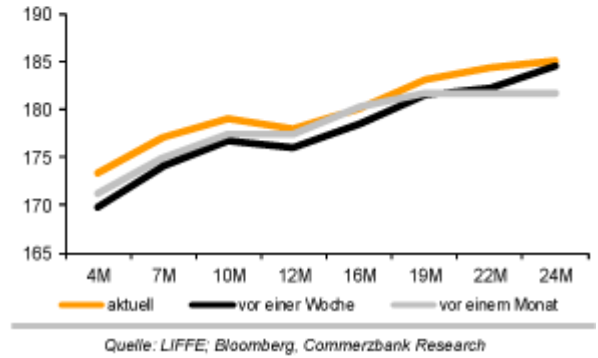
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



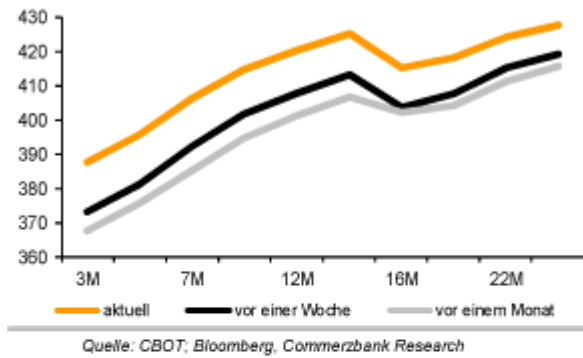
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



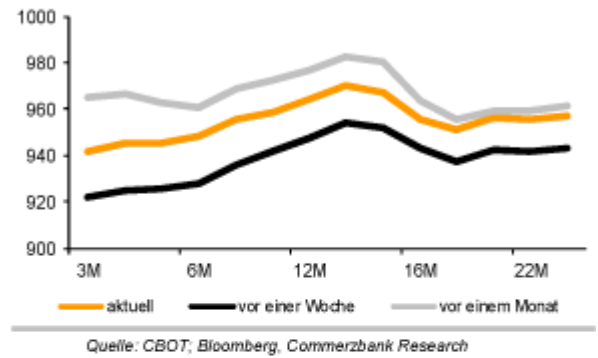
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



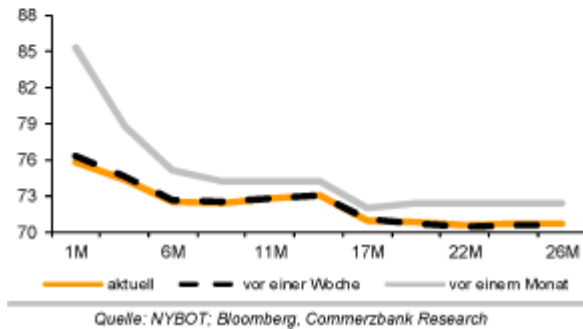
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



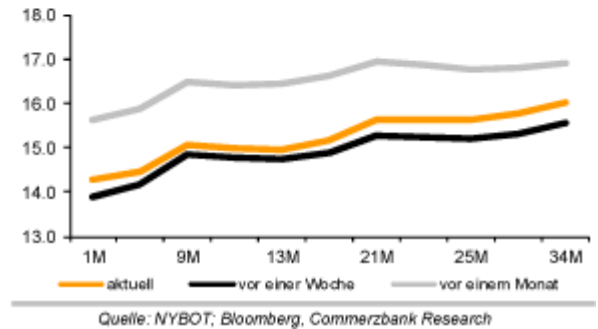
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	48.2	0.6%	-2.2%	-4.9%	-15%
WTI	45.8	0.4%	-2.9%	-3.8%	-14%
Benzin (95)	507.5	1.1%	-2.7%	2.4%	-5%
Gasöl	427.0	1.3%	-0.7%	-4.7%	-15%
Diesel	427.0	1.2%	-2.8%	-1.8%	-15%
Kerosin	446.8	0.7%	-2.7%	0.3%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.04	0.4%	1.3%	-11.8%	-19%
EUA (€/t)	5.04	-0.2%	-2.7%	12.8%	-23%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1907	0.2%	-0.2%	0.5%	12%
Kupfer	5804	1.3%	3.0%	4.3%	5%
Blei	2099	0.4%	-0.1%	-1.2%	4%
Nickel	8980	1.9%	0.6%	-3.8%	-11%
Zinn	18800	-2.0%	-6.2%	-4.8%	-11%
Zink	2533	2.7%	2.0%	-0.8%	-2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1266.6	-0.9%	-1.0%	3.2%	10%
Gold (€/oz)	1131.5	-0.7%	-0.6%	0.7%	3%
Silber	17.2	-1.4%	-2.4%	4.1%	8%
Platin	940.3	0.3%	-1.0%	2.5%	4%
Palladium	885.6	2.9%	6.8%	11.8%	33%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	173.3	-0.6%	1.5%	0.4%	3%
Weizen CBOT	445.8	-0.8%	1.6%	2.3%	-11%
Mais	387.8	-0.1%	-0.1%	3.8%	-10%
Sojabohnen	941.5	0.2%	1.8%	-2.4%	-19%
Baumwolle	75.7	-1.1%	-1.3%	-8.1%	7%
Zucker	14.27	-0.5%	3.9%	-7.6%	-27%
Kaffee Arabica	126.6	0.2%	0.8%	-6.4%	-8%
Kakao (ICE NY)	2038	2.5%	1.8%	4.0%	-4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1195	-0.2%	-0.4%	2.6%	7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	513207	-	0.7%	-2.8%	2%
Benzin	240348	-	1.4%	-0.4%	1%
Destillate	151088	-	3.0%	0.5%	1%
Ethanol	21982	-	-3.4%	-5.3%	6%
Rohöl Cushing	63376	-	-2.2%	-5.0%	-5%
Erdgas	2631	-	4.2%	16.6%	-9%
Gasöl (ARA)	2697	-	-0.5%	-19.3%	-16%
Benzin (ARA)	892	-	-8.0%	-19.6%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1456350	-0.4%	-1.6%	-6.4%	-41%
Shanghai	432403	-	-0.6%	7.1%	90%
Kupfer LME	276875	-3.3%	-9.4%	-19.2%	30%
COMEX	160813	0.3%	1.6%	3.9%	171%
Shanghai	190262	-	-8.6%	-11.6%	4%
Blei LME	177300	0.1%	-1.3%	0.3%	-5%
Nickel LME	376914	-0.3%	-1.7%	-1.0%	-5%
Zinn LME	1910	-5.7%	0.0%	-16.6%	-71%
Zink LME	323025	-0.4%	-2.0%	-5.6%	-15%
Shanghai	68409	-	-8.8%	-43.0%	-69%
Edelmetalle***					
Gold	60564	0.0%	1.2%	1.7%	4%
Silber	667764	0.0%	-0.1%	2.4%	3%
Platin	2525	0.0%	0.3%	4.4%	6%
Palladium	1491	-0.2%	-0.1%	-2.3%	-32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62156--Palladiumpreis-springt-auf-16-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).